

Jahresbericht der Kompostgruppe Kasparstrasse für das Jahr 2018

Hauptversammlung des Quartiervereins Bethlehemacker vom 6. Mai 2019

Das Kompostjahr 2018 ist für unsere Gruppe im üblichen Rahmen zu Ende gegangen. Die Anlässe konnten wir wie in den letzten Jahren durchführen. Den Reifekompost konnten wir wunschgemäss an unsere vielen Kunden verkaufen. Trotz des Hitzesommers gab es auch kaum Probleme mit ausgetrocknetem Kompost. Denn, Kompost der ausgetrocknet ist, der lebt nicht mehr!

Ein Ereignis im Spätherbst muss ich doch noch in diesem Bericht beschreiben. Viele Bäume, die schon lange beim Kompostplatz angezeichnet waren zum Fällen, sind gefällt worden. Bei vielen Quartier Bewohnern ist das Abholzen gar nicht gut angekommen. Doch einige nahmen die Sache locker und sagten, dass die Besitzer des Waldes schon wissen was sie tun. Erfreulicherweise hat diese Aktion auf dem Kompostplatz keinen Schaden angerichtet. Für uns gibt es aber schon ein wenig ein Umdenken, denn es gibt mehr Licht und Sonne auf dem Platz. Somit besteht die Gefahr, dass die Walme schneller austrocknen.

Es ist mir ein Anliegen in den folgenden Zeilen von einem weltweiten Problem zu schreiben. Der Umgang mit Plastik ist für alle eine grosse Herausforderung. Die Weltmeere sind katastrophal verschmutzt und auch die Böden sind mit Mikroplastikteilchen belastet. Diese gelangen unweigerlich in unsere Nahrungskette. Bedenklich, dass viele unserer Einkäufe mit Plastik verpackt sind und sogar Säcke gratis abgegeben werden! Auf den Kompostplätzen kämpft man seit vielen Jahren gegen dieses Übel. Auch wir sind davon nicht verschont. Kleinere Anlagen wurden schon deshalb geschlossen, oder sind kurz davor. Die Uni Bern hat den Auftrag erhalten, eine Methode zu entwickeln, damit man eine Plastikobergrenze in der Komposterde feststellen kann. Ich denke an die Feldrandkompostierungen auf dem Lande, die mit einem Oberwert schlecht abschneiden würden. Wir konnten im Herbst von unserem Endprodukt Proben abgeben als mögliche Basis für einen plastikfreien Kompost. Die Methode ist noch nicht fertig entwickelt, so warten wir noch auf ein hoffentlich gutes Resultat.

Wie jedes Jahr an dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich im Namen der ganzen Kompostgruppe bei den Verantwortlichen des Quartiervereins für die finanzielle Unterstützung, die wir jedes Jahr gerne entgegennehmen dürfen.

Bethlehem im März 2019

Für die Kompostgruppe Kasparstrasse

Lotti und Walter Wittwer